

# Projektwettbewerb Bahnhof Süd, Winterthur

## Unsere Dienstleistungen

- Bauberatungen  
Individuelle Beratung, beim Hauskauf, bei einem Bauvorhaben
- Schätzungen  
Kostenschätzungen, Schätzungen bestehender Liegenschaften
- Studien  
Machbarkeitsstudien, Lösungsfindung für Ihr spezielles Anliegen
- Projekte  
Architekturprojekte, Baugesuche
- Realisierung  
Ausführungsplanung, Bauleitung und Kostenkontrolle

Sie erhalten die Dienstleistungen, die auf Ihre Ansprüche und Ihre Anforderungen massgenau zugeschnitten sind.

## Bellwald Architekten AG

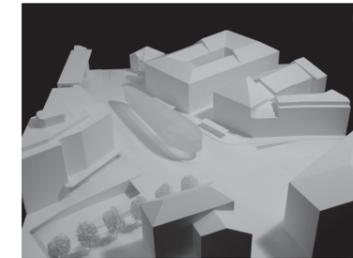
Rosenstrasse 12  
8400 Winterthur  
Fon 052 260 20 80  
info@bellwaldag.ch  
www.bellwaldag.ch

Visualisierung: x-frame, Marcel Schaufelberger



## Bellwald Architekten AG

<b>Objekt</b>	Platzgestaltung, neue Dachgestaltung Busbahnhof, neue Mobilitätszentrale
<b>Verfahren</b>	offener, einstufiger anonymer Projektwettbewerb
<b>Standort</b>	Bahnhof Winterthur
<b>Auftraggeberin</b>	Stadt Winterthur, Dep. Bau, Amt für Städtebau
<b>Architektur</b>	Markus Bellwald Sandra Bänninger
<b>Mitarbeit</b>	Matthias Frei Rahel Lehner Daphne Geeler
<b>Beteiligte</b>	Bauingenieur/Wasserbau: Sepp Kurath, Verkehrsplaner: Armin Jordi, Visualisierung: Marcel Schaufelberger
<b>Beurteilung</b>	Oktober 2008
<b>Rang</b>	ohne Rang



### Planungsschritte

Um dem viertwichtigsten Schweizer Bahnhof und seiner unmittelbaren Umgebung Rechnung zu tragen, schlagen wir neben kurzfristigen Massnahmen, wie jene auf dem Bahnhofplatz Süd, zusätzlich weitere mittelfristige Planungsschritte vor. Mit einer Verkehrsentflechtung, „Entdichtung“ und einer Neugestaltung des gewonnenen Freiraumes gewinnt der städtische Raum hohe Aufenthaltsqualität.



### Bahnhofplatz Süd – ein öffentlicher Raum wird zum Platz

Mit einer Reduktion der Möblierung, einer Neugestaltung der Wartezonen und einer direkten Anbindung an das Arch-Areal gewinnt der Bahnhofplatz an Ausstrahlung, Attraktivität und Identität. Die gedeckten Wartezonen der Seitenperrons treten zurückhaltender in Erscheinung. Um die neu erhaltene Grosszügigkeit des Platzes auch an den Randzonen aufrecht zu erhalten, wird das Stadtmobiliar gezielt und funktional in die Wartezonen integriert.

### Mobilitätszentrale – pulsierend, schwebend und informativ

Über dem Beton-Glaskern spannt sich der auskragende elliptische Zylinder als einladender Unterstand. Im Kern befinden sich das Kundenzentrum, das Backoffice und der geschwungene Treppenlauf, welcher einerseits zum Aufenthaltsraum mit Infrastruktur

im 1. Obergeschoss und andererseits zur unterirdischen Veloparkinganlage führt. Auf dem gläsernen Mantel wird mit einer Beleuchtungskunst, einem eigenen Beleuchtungs- und Informationskonzept, auf die Mobilität und die städtischen Aktualitäten aufmerksam gemacht. Die ankommenden Busse mit ihren unterschiedlichen Linienfarben erzeugen auf der Glashaut einen farblichen Impuls. Je mehr Busse verkehren, desto farbiger und intensiver ist die Mobilität an der Kunden- und Betriebszentrale sichtbar.

### Entflechtung Busverkehr/Transit – tiefergelegte Technikumstrasse

Die Bus- und Fussgängerverbindungen stehen im Zentrum und werden auf dem heutigen Niveau geführt. Die Zu- und Ausfahrten auf den verkehrsarmen Technikum-Arch-Gürtel erfolgen für die Busse und die unmittelbare An-

lieferung auf separaten Spuren. Der MIV wird ab der Unterführung bei der Zürcherstrasse in Richtung Technikum unterirdisch geführt. Die Eulach wird partiell umgeleitet und an geeigneter Stelle überfahren.

Die Anlieferung und Speisung der kleineren Seitenstrassen erfolgt oberirdisch. Die Technikumstrasse wird je nach Variante im Bereich des Technikums oder vor der Talegg-Kreuzung wieder an die Oberfläche treten. Eine grobe Machbarkeitsstudie bezüglich Verkehrsführung und Eulachthematik ist mit Fachplanern im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb erarbeitet und als machbar beurteilt worden.

### Winterthur – eine Altstadt an der Eulach

Der neu gewonnene verkehrsarme Technikumsquai setzt den bestehenden Grüngürtel um

die Altstadt fort und verbindet die angrenzenden Areale und Geschäftshäuser mit der Altstadt. Als weitere Aufwertung wird ein Teil der Eulach zusätzlich als oberirdischer Kanal entlang der Technikumstrasse fliessen und bei der ursprünglichen Schlangemühle wieder in den tiefergelegten Hauptkanal verschwinden. Die unterirdische Kanalführung wird mit einer einzigen Anpassung beigehalten, womit der Hochwasserschutz weiterhin gewährleistet ist.

### Veloparking – zentralste Lage

Die heutige unbefriedigende,

einengende Veloparkinglösung rund um den Bahnhofplatz Süd kann mit einem zentralen, unterirdischen Velo-Parking mit über 1000 Plätzen gelöst werden. Die unterirdische Anlage kommt direkt unter den Bahnhofplatz Süd zu liegen.

### Stadtmobiliar – Bündelung der Vielfalt

Die Mobilitäts- und Kundenzentrale, auf dem Mittelperron, ist zugleich der wichtigste Informationsstandort des Bahnhofplatzes Süd. An der Innenseite der Glashaut, unter dem einladenden,

schwebenden Vordach, sind die SmartInfo-Anzeiger und die Kanten- und Buslinienbezeichnungen angebracht. Beim Seitenperron Untertor sind zwei gedeckte Wartebereiche aus Beton und Glas vorgesehen. Das weitere Stadtmobiliar wie Automate und Fahrgastinformationen sind seitlich in die Betonelemente integriert. Beim Seitenperron Coop wird für die kurzfristige Planung das Vordach des Coop Citys so belassen.

